mission 21
evangelisches missionswerk basel

Ernährungssicherung in den Südanden

Zusammenfassung

Das Projekt leistet einen Beitrag an die Ernährungssicherung im südandinen Raum. Wichtige Bestandteile sind die Förderung und Konsolidierung agrarökologischer Grundsätze sowie die Stärkung der Bauerngemeinden und Produzentenorganisationen, um die lokale und regionale Agrarpolitik massgeblich zu beeinflussen. Das Projekt wird von der Partnerorganisation CEDEPAS geführt. CEDEPAS, das Ökumenische Zentrum für Entwicklung und Soziale Aktion, hat Programme im Bereich der ländlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie der theologischen Ausbildung. Mission 21 ist seit 2016 am Projekt beteiligt.

Hintergrundinformation

Der Distrikt Arapa liegt in den peruanischen Südanden auf einer Höhe von etwa 3‘800 Metern. Seine Bewohnerinnen und Bewohner leben vor allem von der Land- und Viehwirtschaft. In Peru leiden rund 25 Prozent der Bevölkerung an chronischer Mangelernährung. In den Südanden ist die Situation noch schlechter. Die bisherige Ernährung der Bauernfamilien besteht aus landwirtschaftlichen Produkten, die reich an Kohlenhydraten, aber arm an Vitaminen und weiteren lebensnotwendigen Nährstoffen sind. Die einseitige Ernährung hemmt eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung und wirkt sich negativ auf Lernfähigkeit, Produktivität und Arbeitsfähigkeit der Menschen aus. Auf Grund der geringen Beschäftigungsmöglichkeiten verlassen viele Männer ihre Familien, um in Bergwerken oder in der Stadt Arbeit zu suchen. Die zurückbleibenden Frauen übernehmen die Rolle des Familienoberhauptes. Neben der Familie kümmern sie sich vermehrt auch um die Landwirtschaft. Im Zuge des Demokratisierungsprozesses in Peru haben die Bauerngemeinden die Möglichkeit, sich vermehrt an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Damit ihre Anliegen tatsächlich wahrgenommen werden, müssen sie sich organisieren und über bestimmte Kompetenzen verfügen.

Kurs zur Produktion von Biodünger. (Foto: D. Brühlmann, Mission 21)

PERU

33 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

45%
Indigene Bevölkerung (2018)

32,4%
im Departement Puno leben unter der Armutsgrenze (2018)

mission 21
evangelisches missionswerk basel

Projektziele 2018 - 2021

- **Ziel 1:** Die Bauernfamilien produzieren Gemüse und Quinoa nach agroökologischen Methoden und setzten in ihren Feldern Anpassungsstrategien an den Klimawandel um.

- **Ziel 2:** Die Bauernfamilien konsumieren ihre Erzeugnisse selbst und ernähren sich dadurch besser und ausgewogener.

- **Ziel 3:** Die Bauerngemeinden und Produzentenorganisationen beteiligen sich auf Gemeindeebene sowie auf Ebene des Distriktes an der Agrarpolitik und sind in der Lage, diese zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Zielgruppe 2018 - 2021

Zielgruppe des Projektes sind 80 Bauernfamilien aus drei Weilern des Distriktes Arapa im Departement Puno: San Mateo de Cuturi (21 Familien), Llacharapi grande (25 Familien) und Llacharapi chico (34 Familien).

Aktivitäten 2018 - 2021

- Wissensvermittlung in den Bereichen Gemüse- und Quinoaanbau: u.a Kompostieren, Produktion von Biodünger und biologischen Pflanzenschutzmitteln, Fruchtfolge, wassersparende Massnahmen, usw.
- Begleitung und Beratung der Zielbevölkerung zur landwirtschaftlichen Produktion
- Kochkurse und Schulung im Bereich der gesunden Ernährung und Hygiene
- Schulung und Begleitung der Produzentenorganisationen

Projektfortschritt

Anwendung agroökologischer Methoden

- Die 80 Familien bewirtschaften zwischen 25 bis 50% ihrer Parzellen biologisch.
- 2018 wurden insgesamt 8 agroökologische Methoden angewendet wie zum Beispiel die Verwendung von Biodünger.

Ausgewogene Ernährung

- 10 Familien konsumieren täglich ihr selbstproduziertes Gemüse.
- 20 Familien konsumieren drei- bis viermal in der Woche ihr selbstproduziertes Gemüse.
- 50 Familien konsumieren ein- bis zweimal in der Woche ihr selbstproduziertes Gemüse.

Agrarpolitik

- Es fanden Weiterbildungen zu den Themen Ernährungssicherheit, Agroökologie, Klimawandel, Viehzucht und Advocacy (Fürsprache) statt. Von diesen Weiterbildungen profitierten bis jetzt 15 Mitglieder der Produzentenorganisation Santa Cruz de Llacharapi, fünf Bauernführerinnen und Bauernführer sowie die Vorstehenden der politischen Gemeinde Arapa.

Partnerorganisationen

Das 1984 gegründete Ökumenische Zentrum für Entwicklung und Soziale Aktion CEDEPAS ist eine privatrechtliche, christlich inspirierte Vereinigung zur Unterstützung und Begleitung lokaler und regionaler Entwicklungsprozesse. Es führt Programme im Bereich der ländlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie der theologischen Ausbildung durch. Es ist in den Departementen Junín, Pasco, Huancavelica und Puno tätig. CEDEPAS verfügt über ein spezialisiertes Arbeitsteam, eine professionelle interne Organisationsform, diversifizierte Einnahmequellen sowie die Fähigkeit, strategische Allianzen mit anderen Trägern zu bilden. CEDEPAS ist in landesweiten Netzwerken aktiv.

Projektbudget 2020

CHF 88‘000.-

Projektbudget 2018-2021

CHF 352‘000.-

Unterstützen Sie das Landwirtschaftsprojekt in Peru. Herzlichen Dank! Spenden: PC 40-726233-2

Projektinformationen online finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

actalliance

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO